

Sammlung Theaterzettel

Jery und Bätely

Frey, Michael

1826-10-29

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

17.

Großherzogl. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 29. October, 1826.

Wegen plötzlicher Unpäßlichkeit der Frau von Busch statt des angekündigten Lustspieles: „Die Entdeckung“:

Humoristische Studien.

Posse in 2 Abtheilungen, von Lebrün.

Gottlob Müller, ein reicher Privatmann aus der Provinz	Herr Brandt
Gretchen, seine Tochter	Mlle. Kinkel
Fritz Müller, sein Nefse, } Studenten	Herr Düringer
Brauser,	Herr Unzelmann
Krebs, } Bucherer	Herr Grua
Saenger, }	Herr Freund
Kalinsky, Aufwärter und Factotum der Studenten	Herr Thürnagel
Briefträger	Herr Reuter
Kellner.	

Die Handlung geschieht in einer Residenz.

Fern und Bätely.

Lyrisches Singspiel in 1 Acte, von Göthe. Musik von Hrn. Musikdirector Frey.

Ein Schweizerbauer	Herr Grua
Bätely, seine Tochter	Mad. Boch
Fern, ein junger Schweizer	Herr Breiting
Thomas	Herr Freund

Der Anfang ist um 6 Uhr, das Ende gegen halb 9 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Herr Löwe, Mlle. Langschwabt d. d., Frau v. Busch.